

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Geschäftskunden (B2B)

STV Electronic GmbH

§ 1 Geltungsbereich, Vertragspartner

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Verträge zwischen der STV Electronic GmbH (nachfolgend „Anbieter“) und ihren Kunden über den Verkauf von Waren und/oder die Erbringung von Reparatur- und Serviceleistungen.

(2) Das Angebot richtet sich ausschließlich an Unternehmer im Sinne des § 14 BGB. Ein Vertragsabschluss mit Verbrauchern im Sinne des § 13 BGB ist ausgeschlossen.

(3) Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nur dann Vertragsbestandteil, wenn ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt wurde.

(4) Macht der Kunde unzutreffende Angaben zu seiner Unternehmereigenschaft, ist der Anbieter berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten.

§ 2 Vertragsschluss

(1) Die Präsentation von Waren oder Leistungen stellt kein verbindliches Angebot dar, sondern eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots durch den Kunden.

(2) Der Kunde kann sein Angebot telefonisch, per E-Mail, Fax oder schriftlich abgeben.

(3) Der Vertrag kommt zustande durch ausdrückliche Annahme des Angebots durch den Anbieter in Textform (z. B. Auftragsbestätigung per E-Mail) oder durch Ausführung der Lieferung bzw. Leistung.

(4) Angebote des Anbieters sind freibleibend, sofern sie nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet sind. Individuelle Angebote sind 5 Kalendertage gültig.

§ 3 Reparatur- und Serviceleistungen

(1) Bei Reparatur- oder Serviceleistungen schuldet der Anbieter die fachgerechte Ausführung der vereinbarten Arbeiten, nicht jedoch einen bestimmten wirtschaftlichen oder technischen Erfolg, sofern nicht ausdrücklich vereinbart.

(2) Der Kunde ist verpflichtet, den Defekt bzw. Leistungsumfang vollständig und wahrheitsgemäß zu beschreiben und die zur Leistungserbringung erforderlichen Geräte oder Unterlagen rechtzeitig bereitzustellen.

(3) Der Kunde trägt die Kosten und das Risiko der Übersendung von Geräten an den Anbieter.

(4) Kündigt der Kunde einen Reparatur- oder Werkvertrag gemäß § 648 BGB vor Leistungsbeginn, ist der Anbieter berechtigt, eine pauschale Vergütung in Höhe von 10 % der vereinbarten Vergütung zu verlangen, es sei denn, der Kunde weist nach, dass kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

§ 4 Preise, Zahlungsbedingungen

(1) Alle Preise verstehen sich als Nettopreise zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer.

(2) Zahlungen sind, sofern nicht anders vereinbart, sofort nach Rechnungsstellung ohne Abzug fällig.

(3) Der Kunde gerät spätestens 14 Tage nach Rechnungsdatum in Verzug, ohne dass es einer Mahnung bedarf.

(4) Im Verzugsfall ist der Anbieter berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 9 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz zu verlangen. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens bleibt vorbehalten.

(5) Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrechte stehen dem Kunden nur zu, soweit seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt oder unbestritten sind.

§ 5 Lieferung, Gefahrübergang

(1) Lieferfristen sind nur verbindlich, wenn sie ausdrücklich schriftlich bestätigt wurden.

(2) Die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der Verschlechterung der Ware geht mit Übergabe der Ware an den Frachtführer, Spediteur oder sonstigen Transporteur auf den Kunden über.

(3) Teillieferungen sind zulässig, sofern sie dem Kunden zumutbar sind.

§ 6 Gewährleistung

(1) Die Gewährleistungsfrist beträgt ein Jahr ab Ablieferung der Ware.

(2) Die Verkürzung der Gewährleistungsfrist gilt nicht bei: - vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Pflichtverletzung, - Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit, - arglistigem Verschweigen eines Mangels oder Übernahme einer Garantie, - gesetzlich zwingenden Rückgriffsansprüchen.

(3) Als vereinbarte Beschaffenheit gelten ausschließlich die Angaben in der Auftragsbestätigung sowie ausdrücklich vereinbarte technische Spezifikationen.

(4) Die Gewährleistung erfolgt nach Wahl des Anbieters durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung. Schlägt die Nacherfüllung zweimal fehl, kann der Kunde mindern oder vom Vertrag zurücktreten.

§ 7 Haftung

(1) Der Anbieter haftet uneingeschränkt bei Vorsatz, grober Fahrlässigkeit sowie bei Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit.

(2) Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt.

(3) Eine weitergehende Haftung ist ausgeschlossen.

§ 8 Eigentumsvorbehalt

(1) Die Ware bleibt bis zur vollständigen Begleichung aller Forderungen aus der Geschäftsbeziehung Eigentum des Anbieters.

(2) Der Kunde ist zur Weiterveräußerung im ordnungsgemäßen Geschäftsgang berechtigt. Die daraus entstehenden Forderungen tritt er bereits jetzt an den Anbieter ab.

(3) Der Anbieter verpflichtet sich, Sicherheiten freizugeben, soweit deren realisierbarer Wert die offenen Forderungen um mehr als 10 % übersteigt.

§ 9 Rechtswahl, Gerichtsstand

(1) Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG).

(2) Gerichtsstand und Erfüllungsort ist der Sitz des Anbieters, sofern der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.

Stand: 1.12.2025